

A1 LAG Energie Mecklenburg-Vorpommern: Handreichung für Grüne Gruppe in möglichen Koalitionsverhandlungen im Bund

Gremium: LAG Energie MV

Beschlussdatum: 23.11.2017

1 Präambel:

Die Ergebnisse von Paris sind die CO₂-Reduktionsziele, die mindestens eingehalten werden müssen, um möglichst die globale Klimaerwärmung auf 1,5°C zu beschränken. Wichtig ist vor allem, Schritte in die richtige Richtung zu gehen, die sich dann beschleunigen lassen: weg von Kohle und Atom, verantwortungsvoll mit den atomaren und fossilen Altlasten umgehen – und auf lange Sicht hin zu 100% erneuerbaren Energien!

Für den Bereich Klimaschutz und Energiewende wollen wir Prioritäten und Handlungsempfehlungen aus unserer praktischen Erfahrung als Handreichung für die Verhandlungsgruppe von Bündnis 90/Die Grünen im Rahmen möglicher Koalitionsverhandlungen mitteilen. Bereits innerhalb der Partei formulierte Forderungen wie die Deckelaufhebung für den Ausbau der Erneuerbaren u.ä. unterstützen wir ausdrücklich und wiederholen diese nicht.

14

15 1. Kohleausstieg

Zentral ist die Reduzierung der CO₂-Mengen – nicht das Abschaltdatum der Kohlekraftwerke. Wir müssen möglichst schnell, die Stromproduktion der Kohlekraftwerke absenken.

Eine CO₂-Abgabe, ein CO₂-Mindestpreis oder eine CO₂-Steuer könnte dies erzwingen und gleichzeitig Mittel für die Steigerung der Energieeffizienz erwirtschaften.

21

22 2. Ausbau der Erneuerbaren Energien

Dazu muss das EEG im Kern erhalten bleiben: Einspeisevorrang und feste Einspeisevergütung (als Basis-Vergütung für De-minimis-Projekte).

EEG muss bei Sonne und Wind stärker eine möglichst kontinuierliche Stromproduktion anreizen: Bei PV-Anlagen die Ost-West-Ausrichtung durch gestaffelte Vergütung. Bei Windkraft: Förderung von Anlagen die durch einen möglichst großen Rotorkreis und einem vergleichsweise kleinen Generator (Schwachwindanlagen) hohe Volllaststunden erreichen.

Ausschreibungen haben bei großen PV-Projekten eine massive Kostenreduktion ermöglicht. Kleine Projekte im PV-Bereich werden ohne Ausschreibung ermöglicht. Ein vergleichbares System sollte auch im Windbereich angewendet werden, d.h. Ausschreibungen für Großprojekte. Bei kleinen Projekten ist eine De-minimis-Regelung für feste Einspeisevergütung sinnvoll, bspw. bei umfassender Bürgerbeteiligung, Genossenschaften, Investorengrupen ab 50 natürliche Personen etc.

Keine Streichung der Privilegierung für Windenergieanlagen im Außenbereich (§35 BauGB).

39 Keine Verschärfung der Abstandskriterien für Windenergieanlagen.

40 Akzeptanzsteigerung bei der Windenergie:

- 41 • Verpflichtende bedarfsgerechte Befeuerung bundeseinheitlich für Neuanlagen
- 42 vorschreiben.
- 43 • Direkte Beteiligung der Standortgemeinden durch eine Abgabe von z.B.
- 44 bundeseinheitlich 0,5% der Einspeisevergütung für Neuanlagen.
- 45 • Gewerbesteuererlegung bundeseinheitlich festschreiben: 95%
- 46 Standortgemeinde und 5% am Sitz des Unternehmens. Prüfung, ob eine
- 47 Gewerbesteuerzahlung auch beim Weiterverkauf von Projekten auf die
- 48 abgezogenen Gewinne der Zukunft möglich ist.

49 Damit die ländlichen Räume nicht zunehmend die finanziellen Hauptlasten der
50 Energiewende zu tragen haben, müssen bundeseinheitliche Netzentgelte für den
51 Netzausbau auf allen Netzebenen eingeführt werden. Bisher ist dies nur für
52 Übertragungsnetze beschlossen worden, obwohl die Verteilnetze der entscheidende
53 Kostenblock sind.

54

55 3. Steigerung der Energieeffizienz

56 Es braucht ein nachhaltiges Bundesprogramm für eine Energieeffizienz-Offensive
57 mit ausreichend Mitteln.

58 Wärmedämmung muss stärker gefördert werden, ohne damit allein die Mieter zu
59 belasten. Dies könnte mit Mitteln des Verkaufs der CO₂-Zertifikate erfolgen.

60

61 4. Probleme Mecklenburg-Vorpommern

62 Lubmin darf nicht vom ostdeutschen Atommüllzwischenlager praktisch zum
63 bundesweiten Atommüllendlager werden!

64 Nord Stream 2 ist überflüssig und verstärkt die Abhängigkeit von fossilen
65 Brennstoffen. Die EU-Kommission sollte das Verhandlungsmandat für Nord Stream 2,
66 OPAL und die nachgelagerten Erdgaspipeline-Projekte erhalten.